

## Pilze im Darm

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Pilze im Darm</b> .....	<b>3</b>
<i>Stadien der Erkrankung</i> .....	4
<i>Tatsachen:</i> .....	5
<i>Allgemein anerkannte Grundsätze</i> .....	6
<i>Mögliche Symptome einer Pilzkrankung im engeren und weiteren Sinn</i> .....	7
<b>Keine Pilzkrankheit ohne Übersäuerung</b> .....	<b>8</b>
<i>Zeigen Sie Symptome von Übersäuerung?</i> .....	8
<i>Nahrungsmittel bringen Säuren oder Basen in den Körper</i> .....	9
Säurespendende Nahrungsmittel .....	9
Gering säurespendende bis neutrale Nahrungsmittel .....	9
Basenspendende Lebensmittel .....	10
<i>Die individuelle Verdauungskraft</i> .....	10
Kurz gesagt .....	11
<i>Therapieprinzip bezüglich Säure-Basen-Haushalt</i> .....	12
<b>Pilztherapie</b> .....	<b>13</b>
Arzneien mit antimykotischer Wirkung .....	13
Therapie nach J. Bland .....	15
Beispiel für Gewürze, Kräuter und ätherische Öle mit antimykotischer Wirkung .....	16
Teezubereitungen, welche als Heilkräuter eine antimykotische Wirkung unterstützen .....	16
Getränkezubereitungen, welche als Heilkräuter eine antimykotische Wirkung unterstützen .....	17
Die Milieuthherapie nach Enderlein (Sanum-Therapie).....	18
Einfache Dampilztherapie nach Dr. Eichhorn.....	20
GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr.....	22
<b>Stärkung des Immunsystems</b> .....	<b>23</b>
<i>Entgiftungsmassnahmen</i> .....	24
<b>Literatur</b> .....	<b>25</b>

## Pilze im Darm

- **Hefen der Gattung Candida:** ca. 20 Arten
- **Hefen der Gattung Saccharomyces:** ca. 10 Arten
  
- **Schimmelpilze:**
  - Geotrichum
  - Aspergillus
  - Penicillium

## Stadien der Erkrankung

- **Saprophytäre Besiedlung der Haut und Schleimhäute**

Nicht invasive Hefe Form

- **Infektion der Haut und Schleimhäute**

Invasive Form (Pseudomycelien, Mycelien)

Candidosen:

- Vulvo-Vaginitis (Darm als Pilzreservoir)
- Balanitis
- Urethritis
- Intertrigo
- Mundschleimhaut
- Mundwinkel (Perlèche)
- Windeldermatitis
- Topische Entzündungen

Begünstigt durch:

- Schwangerschaft
- Hormone
- Dysbiotische Darmflora
- Antibiotikazusätze in der Tierhaltung
- Generell Immunschwäche

Abhängig von:

- Virulenz
- Substrat: -Darminhalt (Brei)
- Darmflora
- Darmschleimhaut
- Darmepithel
- Darmassoziiertes Immunsystem

- **Organmykose (Immunsuppression):**
  - Atemwege
  - Endokarditis
  - Meningitis
  - Nephritis

- **Systemische Effekte**
  - Mykide (pilztoxininduzierte Hauterkrankungen)
  - Candida (allergische Reaktion)
  - Immuno-chemische Effekte (u.a.):
    - Migräne
    - chronische Gelenkschmerzen
    - Akne
    - chronische Thoraxschmerzen

## Tatsachen:

- Wer über Blähungen, Müdigkeit, Süßgelüste und enteritische Probleme klagt und zudem noch eine Leberbelastung aufweist, bei dem ist der dringende Verdacht auf eine therapiewürdige Pilzkrankung im Darm gegeben.
- Eine Schwermetallbelastung korreliert eng mit einer Pilzbelastung im Darm
- Es ist falsch, den Darmpilz eines klinisch Gesunden antimykotisch zu behandeln
- Chemische Antimykotika töten Pilze. Dabei werden Pilzzerfallsprodukte und Quecksilberkomplexe freigegeben
- Die Candidabehandlung muss primär am Milieu ansetzen
- Eine Pilzdiät ist untrennbar mit einer Darmreinigung verbunden. Eine Verbindung mit einer Therapie nach F.X. Mayr liegt auf der Hand
- Die richtige Pilzdiät ist:
  - allergenarm**
  - mineralstoffreich**
  - basisch**
- und folgt den Prinzipien nach F.X. Mayr:
  - Schonung**
  - Säuberung**
  - Schulung**

## Allgemein anerkannte Grundsätze

- Pilze im Darm sind in geringen Mengen physiologisch
- Pilze im Darm sind nicht obligat krankmachend. Geringe Mengen werden toleriert
- Labortechnische Nachweisgrenze =  $10^2$  KbE/g
- $10^6$  KbE/g: 1/3 der Stuhlmasse besteht aus Pilzen!
- Pilze kolonisieren auch bei intakter Körperabwehr
- Relevante Pilzmengen treten auch auf, wenn die Zuckerrückstände im Darm im Normbereich liegen
- Der vermehrte Nachweis von Pilzen im Darm kann ein Hinweis sein auf *Müll*, d.h. auf Darmverschmutzung. *Pilze = Müllabfuhr / Wo kein Müll, da keine Müll-Männer!*
- Hormone (Wechseljahrhormone, Anti-Baby-Pillen) begünstigen Pilzinfektionen
- Pilze im Übermass gefährden die Homöostase:
  - Leberbelastung
  - Blähungen
  - Zwerchfellhochstand
  - Kurzatmigkeit

*Candida albicans* (u.a.): Bilden Proteasen, die das sekretorische-IgA im Darm zerstören  
Scheiden ein Toxin aus, das immunsuppressiv wirkt.

Folge: Erhöhte Infektanfälligkeit

- Pilze durchdringen die Schleimhautbarriere (dank Proteasen und Lipasen):
  - Folge: Dringen in die Blutbahn ein: Organmykosen
- Beziehung Candidabesiedelung und Amalgambelastung
  - Schwermetalle werden durch *Candida* gebunden und ausgeleitet
  - Candidabildung kann demzufolge auch als natürlicher Schutz vor einer Schwermetallbelastung angesehen werden
- Es bestehen kontroverse Ansichten darüber, ob eine Darm-Candidose Wegbereiterin ist für Nahrungsmittelallergien
- Die altbekannte Anti-Pilz-Diät ist in Frage gestellt

## Mögliche Symptome einer Pilzerkrankung im engeren und weiteren Sinn

### *Ich fühle mich krank und weiss nicht warum*

- Allgemein: Müdigkeit, Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Konzentrationsschwäche, Leistungsabfall, Schlafstörungen, *Grundlose* Schweißausbrüche, Stimmungsschwankungen, Schwindelattacken, häufig wechselnde Befunde.
- Magen-Darm: Wechselnde Stühle, Verstopfung und/oder Durchfall, Blähungen, Gasbauch, Roemheld-Syndrom, Koliken, spastische Darmabschnitte, Sodbrennen, latente Acidose, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis), Juckreiz an Haut und Schleimhautgrenzen (Mund, After), Zahnfleischentzündungen, Zahnfleischblutungen, Parodontose, Leberbeschwerden, rissige Zunge.
- Urogenitaltrakt: Chronischer Ausfluss, rezidivierende Adnexitis, Prostatitis, Blase und/oder Harnleiterentzündungen, alle Formen von Menstruationsbeschwerden, sexuelle Unlust, Unfruchtbarkeit, Potenzverlust, hormonelle Dysbalance.
- Neurologie: Mykotoxine!  
Konzentrationsstörungen, Augenstörungen, Kopfschmerzen  
Neuralgien, Parästhesien, Zittern.
- Übrige Organe: Neigung zu Allergie und Unverträglichkeit und damit in Zusammenhang stehende Erkrankungen wie Asthma bronchiale, Neurodermitis, chronische ekzematöse Hauterkrankungen, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Chronische Sinusitis
- Sonstige: Arthritis, Arthrosen, Gicht, Migräne, Haar-, Haut- und Nagelprobleme, Infektanfälligkeit.

# Keine Pilzkrankheit ohne Übersäuerung

**Der saure Mensch.  
Saurer Regen - Alle reden vom Wald-Sterben  
Vom Menschen-Sterben spricht keiner**

Die Säurekatastrophe ist heute allen ein Begriff - zumindest, soweit es um die Waldschäden geht. Dass auch der menschliche Organismus unter einem Zuviel an Säure leidet, hat sich als medizinische Erkenntnis noch lange nicht durchgesetzt. Dabei sind es letztlich die gleichen Mechanismen, die Wälder sterben lassen und den Menschen versauern. Die Säuretheorie kann natürlich nicht alle Krankheiten dieser Welt erklären. Aber zumindest ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass bei allen Krankheiten gleichzeitig eine Übersäuerung vorliegt, die es primär zu behandeln gilt. Zwischenzeitlich gibt es unzählige Beweise dafür, dass sich Krankheiten erstaunlich rasch bessern, wenn das Grundübel behandelt wird: die Übersäuerung.

## Zeigen Sie Symptome von Übersäuerung?

- Leiden Sie häufig unter Sodbrennen und saurem Aufstossen?
- Treten bei Ihnen öfters Magengeschwüre auf?
- Haben Sie Probleme mit Ihrer Verdauung, z. Bsp. Verstopfung, Blähungen oder Durchfall?
- Neigen Sie zu Muskelverspannungen oder Verkrampfungen?
- Weist Ihre Haut eine unnatürliche, ungesunde Färbung auf?
- Bekommen Sie schnell einen Sonnenbrand?
- Treten bei Ihnen Hauterkrankungen wie Ekzeme oder Neurodermitis auf?
- Werden Sie häufig von Kopfschmerzen geplagt?
- Fühlen Sie sich oft unkonzentriert und übermüdet?
- Sind Sie häufig gereizt und gehen Sie bei den kleinsten Anlässen gleich *in die Luft*?
- Können Sie nur schwer einschlafen oder finden Sie im Allgemeinen nur wenig Schlaf?
- Sind Sie anfällig für depressive Verstimmungen?
- Leiden Sie häufiger unter Schmerzen in den Gelenken oder im Wirbelsäulen Bereich?

**Bereits eine mit Ja beantwortete Frage zeigt, dass Ihr Körper zumindest zeitweise übersäuert ist.**



## Nahrungsmittel bringen Säuren oder Basen in den Körper

Durch die Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Stoffwechsel entsteht je nach Stoffwechselsituation eine saure oder basische Wirkung.

### Säurespendende Nahrungsmittel

Nichtmetallische Mineralstoffe wie Phosphor, Chlor oder Schwefel in Verbindungen

- Eiweiss                      Tierisches Eiweiss in Form von Fleisch, Fisch, Käse
- Milchprodukte              Quark, Käse
- Getreide                      Pflanzliches Eiweiss: 50% weniger säurespendend als Fleisch
- Genussmittel                Alkohol, Bohnenkaffee, Nikotin
- Südfrüchte                  Saure und exotische
- Industriekost
- Industriegetränke
- Erhitzte Öle und darin Gebratenes

### Gering säurespendende bis neutrale Nahrungsmittel

- Butter
- Naturjoghurt
- Acidophilus Milch

## Basenspendende Lebensmittel

Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium, Eisen und Mineralstoffe

- Gemüse                      Fast alle Sorten, vor allem Kartoffeln (Ausnahmen: Rosenkohl, Spargeln)
- Obst:                         Reifes, heimisches Obst
- Gewürze
- Wildkräuter
- Milch und Rahm
- Pflanzenöle                 Kaltgepresste

## Die individuelle Verdauungskraft

Ob letztlich durch die aufgenommenen Lebensmittel eine saure oder basische Stoffwechsellage entsteht, entscheiden die Verhältnisse im Organismus.

- Rohkost:                     Salat, Obst, Fruchtsäfte: Basenspender  
  
Unvollständige Verstoffwechsellage führt zu einer sauren Stoffwechsellage:  
  
= Umkehrwirkung von basischen Lebensmitteln
- Kohlenhydrate:             Raffinierte KH (Fabrikzucker, Weismehl und deren Produkte) wirken sauer (mineralstoffarm)  
Glucose wird nur in Anwesenheit von Mineralien verstoffwechselt

Industriell hergestellte Lebensmittel = Basen-Räuber = Mineralstoff-Räuber

**Kurz gesagt**

- Fleisch, Fisch, Käse: Enorme Säuremengen
- Raffinierte Kohlenhydrate: Reduzieren Basenreserven
- Schlechte Essgewohnheiten: Längere Verweildauer der Speisen im Darm begünstigen
  - Gärungsprozesse
  - Fäulnisprozesse

## Therapieprinzip bezüglich Säure-Basen-Haushalt

- **Reduktion der Säurespender**

- **Säurespender mit Basenspender kombinieren im Verhältnis 1:2**

Getreidespeisen (Nudeln, Spätzle, Reis) sind zu Fleisch oder Fisch sind ungeeignete Beilagen. Sehr geeignet: Kartoffeln

- **Täglich Gemüse, Obst in individuell gut verträglicher Zubereitung**

- **Rohkost (Salat, Obst, Fruchtsäfte) nur bis Mittag**

Rohkost abends verursacht Gärung (bildet Alkohol und Gas)

- **Pflanzenöle (kaltgepresste) unerhitzt in ausreichender Menge**

Öle vor dem Anrichten über das Gemüse, die Kartoffeln geben  
Zu Salaten, in die Basensuppe

- **Pflege der Esskultur**

Negativer Stress wirkt stark säuernd und ist bei der Nahrungsaufnahme zu vermeiden

- **Die 7 Kardinalfehler nach F. X. Mayr:**

Zu schnell  
Zu viel  
Zu oft  
Zu schwer  
Zu spät  
Zu sauer (Fleisch, Getreide)  
Zu trocken

Wie Sie den Säure-Basenhaushalt in Ihrem Körper wieder ins Gleichgewicht bringen, und damit Beschwerden lindern und Krankheiten vorbeugen können, erfahren Sie in dem vorzüglichen Buch: ***Übersäuerung - Krank ohne Grund.***

**In diesem Buch finden Sie:**

- Das ABC der Säurekrankheiten
- Wertvolle Tipps für Ihre Fitness
- Ihr individuelles Entsäuerungsprogramm für vier Wochen.
- Die besten Rezepte für eine basenreiche Ernährung
- Praktische Ratschläge zu Fastentagen, Sauna- und Badekuren.
- Übersichtliche Tabellen zu Säure- und Basengehalt der häufigsten Nahrungsmittel
- Wichtige Ratschläge für den Einkauf der geeigneten Nahrungsmittel und vieles mehr

# Pilztherapie

Oberflächliche Schleimhautkolonisation: **Behandlung lokal**  
 Tiefe Schleimhautinfektion (Soor): **Behandlung systemisch**

## Arzneien mit antimykotischer Wirkung

Name	Inhaltsstoffe	Hersteller
<b>Lokal:</b>		
Nystatin-Reinsubstanz Ampho-Moronal-Susp.	Nystatin Amphotericin B	Apothekenzubereitung Squibb
<b>Systemisch:</b>		
Sporanox Diflucan AC-Formula	Itraconacol Fluconazol Extrakte aus Berberis, Lavendel, Melaleuka, Thymian	Janssen & Cilag Pharma Pfizer Pure Encapsulation USA (Vita Mineral, D-58097 Hagen)
Formula SF 722 Kps.	Undecylensäure in Olivenöl	Thorne Research USA (Centropa Pharma München)
Mixtura thymi. Ölziehen mit 1 Teel. Sonnenblumenöl	Aetherische Öle aus Thymian, Zimt, Teebaum, Myrrhe	Apothekenzubereitung
Albicansan Mucokehl Pefrakehl Exmykehl Sup.	Candida albicans D5 Mucor racemosus D5 Candida parapsilosis D5 Cand.alb. +paraps. + Penicillium rockefortii D3	Sanum Kehlbeck (EBI Pharm, Kirchlindach)
Galivert Heralvent Oricant	Galium Verum D2 Heracleum sphondyl. D2 Origanum vulgare	Lühr-Lers

Im Bereich entzündlich veränderter Darmabschnitte werden aktiv aufzunehmende Stoffe vom Darm schlechter resorbiert:

- **Zink, Magnesium, Kalzium, Jod, Eisen u.a.**

Diese Stoffe erscheinen in *Haarmineraluntersuchung* auch regelmässig vermindert.

Im Gegensatz dazu sind die passiv zu resorbierenden Substanzen vermehrt:

- **Schwermetalle wie Blei, Kadmium, Aluminium Quecksilber u.a.**

## Therapie nach J. Bland

---

Olivenöl	2 Teel./ Tag	
Biotin	300 mcg/Tag	
Zink	30 mg tgl.	
Vitamin-A	25'000 IE/Tag	
Vitamin-E	400 (bis 800) IE/Tag	Keine Vitamin E Kapseln! Nur natürliche Vitamin E Gemische (Rapsöl)
Calciumpantothenat	200 (bis 1000 mg/Tag	
Diät	reich an: arm an: arm an:	Nahrungsfasern Glucose Hefe

---

**Therapiedauer:** 6 Monate oder länger

Es wird berichtet, dass mit dieser Therapie jahrelang bestehende Migräneleiden, chronische Gelenkschmerzen, auch Akne sehr deutlich besserten oder gänzlich abheilten. Offenbar vermögen Darmpilze immun-chemische Reaktionen auszulösen, die zu Fernwirkungen führen.

- Der Durchschnittsschweizer nimmt täglich 20 g Nahrungsfasern zu sich
- Das ist hoffnungslos zu wenig
- Für die Gesundheit notwendig sind mindestens 40 - 60 g
- Eine Darmdysbiose begünstigt das Wachstum von Candida
- Nahrungsfasern in Kombination mit mikrobiologischer Therapie der Darmflora: L. Acidophilus, Bifidus fördern die Eubiose und damit die Wiederherstellung der Darm-Schleimhaut-Barriere.

**Beispiel für Gewürze, Kräuter und ätherische Öle mit antimykotischer Wirkung**

---

Zimt	Brunnenkresse	Meerrettich
Roter Thymian	Kapuzinerkresse	Lauch
Myrrhe	Schwarzkümmel	Zwiebel
Teebaum	Knoblauch	Salbei
Ingwer	Bärlauch	Zitronenmelisse
Nelken	Citronella	
Minze	Lavendel	

---

**Teezubereitungen, welche als Heilkräuter eine antimykotische Wirkung unterstützen**

---

Zinnkraut	Efeu	Sanikelwurz
Seifenrinde	Eberwurz	Citronella
Blutwurz	Angelika	Thymian
Lapacho		

---



**Getränkezubereitungen, welche als Heilkräuter eine antimykotische Wirkung unterstützen**

---

Fenchel

Melisse

Johanniskraut

Schafgarbe

Käsepappel

Lindenblüten

Brennessel

Weidenröschen

Waldmeister

---

## Die Milieuthherapie nach Enderlein (Sanum-Therapie)

### Die Ziele:

- Candida in ihrer Entgiftungsaktion zu unterstützen.
- Senkung der Pathogenität.
- Verhinderung der Penetration durch die Darmwand ins Blut.
- Aufbau der Darmflora (Pilzdiät).

---

initial	2 Wochen	Fortakehl 3x1 Kps./d
Anschliessend	2-3 Wochen	Pefrakehl 1x1 Kps./d
gleichzeitig	einschleichend	Albicansan-Tropfen, 2x5, steigern auf 3x10
ab 2. Woche	zusätzlich	Exmykehl 1 Sup. nachts
während 1 Jahr	ab 3. Woche	Sankombi Tr. 2x10/d oder
	Alternative Kombination zu Sankombi	Mucokehl Tbl. 1x2/d morgens Nigersan Tbl.1x2/d Abends
Pilzdiät	Pilze aushungern ist <i>out</i>  <b>Diät:</b>  allergenarm mineralstoffreich basisch	Keine Kuhmilchprodukte Kein Schweinefleisch Keine Rohkost abends Kein Industriezucker Kohlenhydrate erlaubt

---

Die Sanum-Therapie ist eine *Milieu-gerechte* Therapie.

Besonderer Schwerpunkt wird auf die korrekte Schwermetalldiagnostik und Ausleitung gelegt.

**Nachteil:** An die Compliance des Patienten/Patientin werden hohe Ansprüche gestellt!

**Auto-Uro-Therapie (lokale und systemische Wirkung)**

Wirksamste Candida-Therapie, die aber nicht jedermanns Geschmack ist:

→ Epithel wird *verriegelt*, Candida kann nicht mehr in die Epithelien eindringen:

**Auto-Urin-Trunk:**

---

Erste Woche	Urin von 07h00 – 21h00:	alles trinken
Zweite Woche	Urin von 07h00 – 18h00:	alles trinken
Dritte Woche	Urin von 07h00 – 16h00:	alles trinken

---

## Einfache Darmpilztherapie nach Dr. Eichhorn

---

Ampho-Moronal Suspension  
(Amphotericin-B)

5x1 Pipette täglich  
(nach den Mahlzeiten)

Dosierung aber  
einschleichend:

Erster Tag: 1 Pipette  
Zweiter Tag: 2 Pipetten  
Dritter Tag: 3 Pipetten  
Vierter Tag: 4 Pipetten  
Dann: 5 Pipetten

---

- Oft rasche Erfolge
- Nicht selten verschwinden jahrelange Beschwerden schon nach wenigen Tagen
- Nie irgendwelche Nebenwirkungen erlebt (Bemerkungen s. unten)
- Weil eine Pilzbelastung auch bei negativer Stuhluntersuchung nicht ausgeschlossen ist, darf Ampho-Moronal bei unklaren Beschwerden stets im Sinnes eines Therapieversuchs auch ohne vorangegangene Stuhluntersuchung auf Pilze angewendet werden
- Ich beginne jede Darmbehandlung mit Ampho-Moronal (1 Flasche genügt immer) und erlebe sehr oft Teilerfolge, d.h. Pilze spielten eine Rolle, aber nicht nur!
- Kostengünstig
- Sehr gute Patienten-Compliance

[www.compendium.ch](http://www.compendium.ch):

Ampho-Moronal Suspension enthält *Natriumdisulfit (E223)*, welches bei empfindlichen Patienten allergische Reaktionen einschliesslich anaphylaktischem Schock und lebensbedrohenden Asthmaanfällen, Brechreiz und Durchfall auslösen kann. Die Prävalenz in der Bevölkerung ist unbekannt. Sulfitüberempfindlichkeit wird aber öfters bei Asthmatikern als bei Nicht-Asthmatikern gesehen. Ampho-Moronal Suspension sollte daher bei Patienten mit Asthma oder einer Überempfindlichkeit gegen sulfithaltige Präparate (Nahrungs- und Genussmittel, andere Arzneimittel) nicht verabreicht werden.

### Warum Ampho-Moronal einschleichen?

- Infolge des raschen Pilzzerfalls könnten bei grossen Pilzmassen erhebliche Mengen an Toxinen freigesetzt und aufgenommen werden (auch Schwermetalle)
- Falls eine Überempfindlichkeit gegenüber Sulfite besteht

**Schonungsvollere Variante: Galivert - Heralvent - Oricant**

---

Galivert Tr.	4	4	4	Mo und Do
Heralvent Tr.	4	4	4	Die und Fr
Oricant Tr.	3	3	3	Mi und Sa

---

- Jeweils 10 - 15 Minuten vor dem Essen mit etwas Wasser
- Nicht zusammen mit irgendwelchen Milchprodukten
- Bei sensiblen Menschen Oricant vorsichtiger und einschleichend dosieren!
- Sehr bewährte Pilztherapie
- Erfolge oft schon nach wenigen Tagen
- Längere Therapiedauer oft notwendig (mehrere Wochen bis 3 Monate)

## **GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr**

[http://www.luehr-lehrs.de/EF\\_Antimyko.HTM](http://www.luehr-lehrs.de/EF_Antimyko.HTM)

### **Anwendung auch bei:**

- Patienten mit Infektanfälligkeit
- Patienten mit Antibiotikatherapien
- Patienten nach Cortisontherapien
- Patienten mit allergischen Reaktionen im subakutem Stadium

### **Wirkung**

Die Inhaltsstoffe der Arzneimittel GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr gegenüber Pilzen und begünstigen die Ausscheidung von Myzeten und Mykotoxinen.

- GALIVERT enthält das Echte Gelbe Labkraut, Galium verum, D2, und den Krausblättrigen Ampfer, Rumex crispus, D2.  
Hauptwirkung auf lymphatische Organe, Blut und Respirationstrakt.
- HERALVENT enthält die Wiesenbärenklau, Heracleum sphondylium, D2, und die Schlehenblüte, Prunus spinosa, D2.  
Hauptwirkung auf Nervensystem und oberen Respirationstrakt.
- ORICANT enthält den Wilden Majoran, Origanum vulgare, D2, und die Schlehenblüte, Prunus spinosa, D2.  
Hauptwirkung auf Schleimhäute, Haut, Darm und Genitale.

### **Generelle Dosierung:**

1 Tropfen pro 10 kg Körpergewicht, z.B. sechs Tropfen bei 60 kg Körpergewicht

### **Spezielle Dosierung: (12-Wochen-Therapie)**

- 4 Wochen HERALVENT, dreimal wöchentlich
- 4 Wochen ORICANT, dreimal wöchentlich
- 4 Wochen GALIVERT, dreimal wöchentlich

# Stärkung des Immunsystems

- **Der Darm ist in seiner Gesamtheit ein immunkompetentes Organ**

Pilze sind Histaminbildner.

Reduktion von Pilzwachstum reduziert die allergische Bereitschaft

- **Die ärztliche manuelle Bauchbehandlung nach F.X.Mayr**

Abflussverbesserung der Lymphe der Radix mesenterii

- **Der Säure-Basen-Haushalt spielt bei Pilzerkrankungen eine besondere Rolle**

Eine Übersäuerung des Verdauungsapparates, vor allem des Dünndarms, führt zu einer Verlängerung der Verweildauer der Speisen

Dies führt über Gärungs- und/oder Fäulnisprozesse zu Dyspepsie und Dysbiose als Wegbereiter einer Pilzbesiedlung

- **Mineralstoffwechsel - Orthomolekulare Therapie**

Schlüsselfunktion für das Immunsystem

Pilze selbst können Mineralstoffe, allen voran Zink, verstoffwechseln und somit nochmals die vorhandene Menge reduzieren

Am häufigsten ist die Substitution von Zink, Na-Selenit, Kalium, Magnesium, Vitamin-A, E und C erforderlich. Vitamin E nicht in Kapselform, nur in Form natürlicher Gemische (Rapsöl)

Quecksilber (Amalgam, Meerfische, Waldpilze) belasten das Immunsystem

Wichtigste Gegenspieler von Quecksilber: Zink und Na-Selenit

- **Sauna, Kneipen, Bewegung an frischer Luft bei jedem Wetter**

Unterstützen den Organismus in der Phase der Umstimmung

- **Psychotherapeutische Massnahmen**

Pilzbeschwerden manifestieren sich oft im psychischen Bereich

- **Eigenblut-Behandlung**

Bewährte Therapie zur Steigerung der Abwehrkraft

- **Ozontherapie**

- **Täglich 1-3x *TopMix-Lebenselixiere* und *Hauptstrasse der Ernährung* beachten**

[www.ever.ch](http://www.ever.ch): Ernährung

- **Strenger Verzicht auf Kuhmilch und deren Produkte**

Mehr Info: [www.ever.ch](http://www.ever.ch): Member Bereich: Passwort Anfrage: drje49@gmail.com

## Entgiftungsmassnahmen

Nachzulesen im Buch: *Die Candida-Diät*

---

Reichliches Trinken

Entgiftung über den Darm

Salinische Wasser:  
Manuelle  
Bauchbehandlung nach  
F.X.Mayr.  
Einlauf (Klyso)  
Colonhydro-Therapie

Bittersalz, Glaubersalz

[www.ever.ch](http://www.ever.ch):

Darm

[www.ever.ch](http://www.ever.ch):

Darm / Klyso

Trockenbürsten der Haut

Auslaugebad

Ansteigendes Fussbad

Reibesitzbad n. Kuhne

Rumpfreibebad n. Kuhne

Ölziehen

Nasale Reflextherapie  
n. Krack

Arzneiliche Unterstützung  
der Entgiftung

Niere, Lymphe, Leber,  
Darm Tätigkeit

Alle Substanzen individuell  
testen!

Elimination toxischer  
Substanzen

Schwermetalle  
Umwelt Gifte

---



## Literatur

**Peter Mayr/Harald Stossier:** „Die Candida-Diät“.  
Haug Verlag, ISBN 3-7760-1562-4.

**Wolfgang Gerz:** „Bio-logische Präparate für Diagnose und Therapie in der naturheilkundlichen Praxis“,  
AKSE-Verlag, Wolfgang Gerz, Sonnenlängenstr. 2, 81369 München

**Norbert Treutwein:** „Übersäuerung - Krank ohne Grund“.  
Südwest Verlag. ISBN 3-517-01857-0. 256 Seiten.